

# Geschäftsbericht 2007 der OMV Aktiengesellschaft

Vorstand	2
Bericht des Aufsichtsrats	3
Mitglieder des Aufsichtsrats	4
Lagebericht OMV Aktiengesellschaft	5
Jahresabschluss OMV Aktiengesellschaft	8
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Entwicklung der un versteuerten Rücklagen	11
Anlagenspiegel	12
Anhang	14
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	15
Erläuterungen zur Bilanz	21
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Beteiligungsliste	32
Bestätigungsvermerk	33
Abkürzungen und Definitionen	34

## Vorstand



### **Wolfgang Ruttenstorfer (\*1950)**

Seit 1. Jänner 2002 Vorsitzender des Vorstands; Generaldirektion. Er promovierte an der Wirtschaftsuniversität Wien und begann 1976 seine Laufbahn bei OMV. Er war u.a. für Planung und Kontrolle, für Unternehmensentwicklung sowie für Marketing verantwortlich. Er wurde 1992 Vorstandsmitglied und übte diese Funktion bis 1997 aus. Zwischen 1997 und 1999 war er österreichischer Staatssekretär für Finanzen. Anfang 2000 kehrte er als stellvertretender Generaldirektor in den OMV Konzern zurück und leitete die Bereiche Finanzen und Erdgas.

### **Gerhard Roiss (\*1952)**

Seit 1. Jänner 2002 Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter; Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie sowie Chemie. Seine Wirtschaftsausbildung in Wien, Linz und Stanford (USA) bildete die Basis für Führungsaufgaben in der Konsumgüterindustrie. 1990 übernahm er das Gruppenmarketing im OMV Konzern. Im selben Jahr wurde er in die Geschäftsführung der PCD Polymere GmbH berufen. 1997 wechselte er in den Vorstand des OMV Konzerns und war bis Ende 2001 für Exploration und Produktion sowie Kunststoffe verantwortlich.

### **Werner Auli (\*1960)**

Seit 1. Jänner 2007 Mitglied des Vorstands; Gas und Power. Nach der Promotion an der Technischen Universität in Wien startete er 1987 seine Karriere bei OMV. Von 2002 bis 2004 fungierte er als Geschäftsführer der 50% OMV Tochter EconGas GmbH, ab 2004 war er Geschäftsführer der OMV Gas GmbH, und seit 2006 ist er Leiter der OMV Gas International GmbH.

### **David C. Davies (\*1955)**

Seit 1. April 2002 Finanzvorstand. Er absolvierte 1978 das Studium der Volkswirtschaft an der Universität von Liverpool (Großbritannien) und begann seine Berufslaufbahn in der Wirtschaftsprüfung. Weiters war er in internationalen Konzernen in der Getränke-, Lebensmittel- und Gesundheitsindustrie tätig. Vor dem Eintritt in den OMV Konzern war er Finanzvorstand in verschiedenen Unternehmen in Großbritannien.

### **Helmut Langanger (\*1950)**

Seit 1. Jänner 2002 Vorstand für Exploration und Produktion. Seine Ausbildung an der Montanuniversität in Leoben ergänzte er mit dem Studium der Volkswirtschaftslehre in Wien. 1974 begann er seine Karriere im OMV Konzern. 1992 wurde er Geschäftsbereichsleiter für Exploration und Produktion. In dieser Funktion war er maßgeblich am Aufbau des internationalen E&P-Portfolios beteiligt.

Die Vorstandsmitglieder sind bis 31. März 2010 (Werner Auli bis 31. Dezember 2009) bestellt. Mandate in Gesellschaften, die nicht mit OMV konzernmäßig verbunden sind oder an denen OMV nicht unternehmerisch beteiligt ist (§ 228 Abs. 1 UGB): Ruttenstorfer – Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG, der Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt und der F. Hoffmann-La Roche AG; Roiss – Mitglied des Aufsichtsrats der Österreichische Post AG; Langanger – Mitglied des Aufsichtsrats der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG.

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2007 weist neuerlich ein Rekordergebnis auf und war geprägt durch wichtige Projekte und Initiativen, die die Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses von OMV zum Ziel haben. In einer besonders herausfordernden Phase der Mineralölindustrie geht es um die Positionierung von OMV, um in der weiteren Konsolidierung der Ölindustrie und der internationalen Energieversorgung unter Beachtung ökologischer und sozialer Verantwortung zum Wohle der Aktionäre eine nachhaltige Rolle zu spielen. Dabei sehe ich die Aufgabe des Aufsichtsrats darin, den Vorstand in der Entwicklung der Strategie zu unterstützen, sowie durch entsprechende Kontrollen Risiken und Chancen so in Balance zu halten, dass die Aktionäre weiterhin eine angemessene Rendite erhalten.

Corporate Governance, Zusammenarbeit im Aufsichtsrat, Kooperation mit dem Vorstand und regelmäßige zeitnahe und umfassende Information bilden die solide Basis, damit der Aufsichtsrat bei OMV diese Rolle voll erfüllen kann.

In den Aufsichtsratssitzungen waren folgende Themen von besonderer Bedeutung:

- ▶ Die Petrom Integration, sowie der Erwerb der Ölservice-Aktivitäten von Petromservice, um die operative Kontrolle über die Ölservices durch Petrom zu erlangen.
- ▶ Die Stärkung des Erdgasgeschäfts, die sich in Projekten zur Diversifizierung der Supplyquellen, zum Transport und zur Verflüssigung von Erdgas manifestiert.
- ▶ Der Ausbau der Zusammenarbeit mit IPIC, insbesondere durch die Einbringung der Geschäftsanteile an AMI Agrolinz Melamine International in Borealis. Dabei wurde besonders darauf Wert gelegt, dass zwei Fairness Opinions vorgelegt wurden und IPIC weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teilnahm.
- ▶ Die Absichtserklärung für einen Zusammenschluss von OMV und MOL, einschließlich der Vorgangsweise, der Finanzierung sowie der strategischen und wertschaffenden Aspekte. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand in diesem schwierigen Prozess in der Überzeugung, dass diese Option konsequent weiter verfolgt werden soll.

Eine Aufsichtsratssitzung war wieder ausschließlich der Strategie gewidmet, um auf der Basis gemeinsam erarbeiteter Ziele die Umsetzung überwachen zu können. In den Ausschüssen wurden u.a. ausgewählte Themen der Kontrolle wie Risikomanagement und Berichte von Internal Audit erörtert. Ebenso konnte sich der Aufsichtsrat dabei von einer umfangreichen Personalentwicklung und einer klaren Nachfolgeplanung sowie von einem funktionierenden Emittenten-Compliance-System überzeugen.

2007 hat der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung nach internationalen Standards durchgeführt, um durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat weiterhin seine Aufgaben zum Wohle der Aktionäre und aller Stakeholder wahrnehmen kann.

## Jahresabschluss, Dividende

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat mit den Abschlussprüfern erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 127 AktG erstatteten Lagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2007, der damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt ist. Weiters erklärt er sich mit dem aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat nahm den Vorschlag des Vorstands an, dass aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag von EUR 81.138,38 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Abschließend möchte ich dem Vorstand und allen Mitarbeitern für dieses Ergebnis und für die zukunftsorientierte Arbeit herzlich danken.

Wien, am 26. März 2008



Rainer WIELTSCH  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Mitglieder des Aufsichtsrats

### **Rainer Wieltsch** (\*1944), Vorsitzender

Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002  
Aufsichtsratsmandate: Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG, Österreichische Post AG, Telekom Austria AG

### **Mohamed Nasser Al Khaily** (\*1966), Stellvertreter <sup>1)</sup>

Erstmals gewählt in der HV am 7. Juni 1995  
Bis 28. Mai 2007 Managing Director der IPIC, Aufsichtsratsmandat: Compañía Española Petroleos S.A.

### **Peter Michaelis** (\*1946), Stellvertreter

Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorstand der ÖIAG, Aufsichtsratsmandate: Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs AG (Vorsitz), Österreichische Post AG (Vorsitz), Telekom Austria AG (Vorsitz)

### **Murtadha Mohammed Al Hashemi** (\*1966)

Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 1999  
Division Manager/Finance von IPIC,  
Aufsichtsratsmandat: Compañía Española Petroleos S.A.

### **Helmut Draxler** (\*1950)

Erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990  
Bis 12. Jänner 2007 Vorsitzender des Vorstands der RHI AG, Aufsichtsratsmandat: RHI AG

### **Wolfram Littich** (\*1959)

Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorsitzender des Vorstands der Allianz Elementar Versicherungs-AG

### **Gerhard Mayr** (\*1946)

Erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002  
Aufsichtsratsmandate: Lonza Group Ltd, UCB S.A., Alcon

### **Herbert Stepic** (\*1946)

Erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 2004  
Generaldirektor-Stellvertreter der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

### **Herbert Werner** (\*1948)

Erstmals gewählt in der HV am 4. Juni 1996  
Aufsichtsratsmandate: Innstadt Brauerei AG (Vorsitz), Ottakringer Brauerei AG

### **Norbert Zimmermann** (\*1947)

Erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001  
Vorsitzender des Vorstands der Berndorf AG,  
Aufsichtsratsmandate: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (Vorsitz), Bene AG, Oberbank AG

### **Von der Konzernvertretung delegiert:**

Leopold Abraham, Wolfgang Baumann, Franz Kaba, Ferdinand Nemesch, Wolfgang Weigert (bis 23. Februar 2007), Markus Simonovsky (ab 23. Februar 2007)

Die Offenlegung umfasst Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen börsennotierten Gesellschaften. Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats sind bis zur Hauptversammlung (HV) im Jahr 2009 bestellt; von der Konzernvertretung entsendete Mitglieder können jederzeit wieder abberufen werden.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:** Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Al Hashemi, Abraham, Baumann

**Prüfungsausschuss:** Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Littich, Draxler, Werner, Abraham, Baumann, Nemesch

**Projektausschuss:** Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter), Al Hashemi, Littich, Zimmermann, Abraham, Kaba, Nemesch

**Vergütungsausschuss:** Wieltsch (Vorsitzender), Al Khaily, Michaelis

**Anzahl der Sitzungen:** Es fanden fünf Aufsichtsrats-sitzungen, davon eine Strategiesitzung, statt. Weiters haben der Prüfungsausschuss und der Vergütungsausschuss je zweimal, der Projektausschuss und der Präsidial- und Nominierungsausschuss je einmal getagt.

Alle Kapitalvertreter haben erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand im Geschäftsjahr 2007 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein (Regel 53 ÖCGK). Gemäß Regel 54 ÖCGK haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Draxler, Littich, Mayr, Stepic, Werner und Zimmermann erklärt, von den Großaktionären im Geschäftsjahr 2007 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein. Sitzungsgemäß beschließt die Hauptversammlung jährlich die Vergütungen der gewählten Aufsichtsratsmitglieder für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Die HV 2007 hat für das Geschäftsjahr 2006 folgendes Vergütungsschema beschlossen:

EUR 29.200 für den Vorsitzenden  
EUR 21.900 für die Stellvertreter  
EUR 14.600 für die Mitglieder  
EUR 12.000 für den Vorsitzenden eines Ausschusses  
EUR 10.000 für den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden  
EUR 8.000 für die Mitglieder eines Ausschusses

<sup>1)</sup> Al Khaily hat an weniger als 50% der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen.

## Geschäftsverlauf 2007

Die im Geschäftsjahr 2007 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betrugen EUR 74,44 Mio (2006: EUR 91,94 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgegesellschaften verrechneten Konzernumlagen.

Die Reduktion des Betriebsergebnisses ist im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen aus dem Aktien-Optionsprogramm sowie auf die Anpassung der Aktien-Optionsprogramm-Rückstellungsberechnungsmethode auf das IFRS-Modell zurückzuführen. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** beläuft sich auf EUR -41,61 Mio (2006: EUR -25,21 Mio).

Der **Finanzerfolg** errechnet sich im Geschäftsjahr 2007 mit EUR 1.121,57 Mio (2006: EUR 1.210,66 Mio).

Durch die Funktion der OMV Aktiengesellschaft als Holding spiegelt primär das Finanzergebnis mit den Dividenden- und Beteiligungserträgen den Geschäftsverlauf wider. Die **Erträge aus Beteiligungen** betrugen EUR 1.106,83 Mio und lagen damit deutlich über dem Niveau von 2006 (EUR 886,47 Mio). Die Dividendenerträge von Petrom lagen, vor allem rohölpreisbedingt, mit EUR 155,22 Mio deutlich über dem Niveau von 2006 (EUR 108,94 Mio).

Die Gesellschaften im Bereich **Exploration und Produktion (E&P)** ohne Petrom, verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr, begünstigt durch den gestiegenen Rohöl- und Gaspreis, einen deutlichen Anstieg des Beteiligungsergebnisses auf EUR 614,99 Mio.

Das Beteiligungsergebnis des Bereichs **Raffinerien und Marketing (R&M)** ohne Petrom stieg auf EUR 185,71 Mio. Die Steigerung des R&M-Beteiligungsergebnisses ist vor allem auf die Dividende der OMV Deutschland zurückzuführen.

Die Beteiligungen des Bereichs **Erdgas** ohne Petrom konnten gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Ergebnisanstieg auf EUR 130,59 Mio verzeichnen. Diese Verbesserung ist auf die Belebung des Speichergeschäfts und auf die Ausweitung der Transitzapazität im Pipelinenetz zurückzuführen.

### Investitionen

Die wesentlichste Investition in 2007 war die Anteilserhöhung an Petrol Ofisi, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei von 34% auf 39,58%. Petrol Ofisi verfügt mit rund 3.600 Tankstellen über das einzige flächendeckende Netz in der Türkei.

Der OMV Aktiengesellschaft Anteil an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH (AMI, 50 % Anteil), einem international führenden Melamin- und Pflanzennährstoffproduzenten, wurde im zweiten Halbjahr 2007 in die Borealis eingebracht. Durch die Einbringung verändert sich das Eigentumsverhältnis an der Borealis, wobei IPIC nun 64% (zuvor 65%) und OMV 36% (zuvor 35%) der Anteile halten. Die OMV Aktiengesellschaft hält direkt 3,33% und die OMV Refining & Marketing 32,67 %.

### Wandelschuldverschreibungen

Die OMV Aktiengesellschaft hatte im Jahr 2004 Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 550 Mio zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs der rumänischen Petrom begeben. Auf Grund des guten Cashflows in 2006 und 2007 und zur Vermeidung der Verwässerung unserer bestehenden Aktionäre wurden die Wandelanleihen 2007 getilgt. Im Jahr 2006 wurden die Wandelschuldverschreibungen in Höhe von EUR 499,27 Mio zurückgekauft, in 2007 wurde der verbleibende Anteil mit EUR 50,73 Mio zurückgekauft. Mit diesem Rückkauf wurde auf Grund des deutlichen Kursanstiegs der OMV Aktie bzw. Wandelschuldverschreibung ein Aufwand im Jahr 2007 von EUR 0,32 Mio realisiert (2006: EUR 191,20 Mio). Weiters erfolgten im Geschäftsjahr Wandlungen die durch eigene Aktien bedient wurden. Der hierfür entstandene Aufwand belief sich auf EUR 17,82 Mio. Die restlichen 326 Stück wurden getilgt, wobei ein Aufwand von TEUR 6 entstand.

Der **Cashflow** aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2007 betrug EUR 1.101,18 Mio (2006: EUR 754,10 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR 49,27 Mio (2006: EUR 824,52 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR -1.193,53 Mio (2006: EUR 24,19 Mio). Die Finanzierungstätigkeit war geprägt durch den Rückkauf der Wandelanleihe, eine Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 311.940 und eine Zunahme von TEUR 594.714 über die OMV Clearing und Treasury GmbH für die Abdeckung externer Finanzierung der OMV Aktiengesellschaft. Die Investitionen betrafen vor allem einen zusätzlichen Anteilserwerb von rund 6% an Petrol Ofisi sowie Rückzahlungen von langfristigen Forderungen.

Der **Jahresüberschuss** betrug EUR 1.078,32 Mio (2006: EUR 1.262,87 Mio).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Berichtsjahr auf EUR 8.049,73 Mio (2006: EUR 7.454,77 Mio).

Das **Eigenkapital** einschließlich der unverteuerten Rücklagen wurde zum 31. Dezember 2007 mit EUR 6.174,89 Mio (2006: EUR 5.408,61 Mio) ermittelt.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2007 betrug 76,71% (2006: 72,55%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2007 lag bei rund 57,04% (2006: 62,26%). Das Anlagevermögen war zu 65,43% (2006: 73,87%) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Der **RoE** (Return on Equity, Jahresüberschuss/durchschnittliche Eigenmittel) wurde mit 19% (2006: 26%) ermittelt.

Die durchschnittliche Zahl der **Mitarbeiter**, die in der Konzernführung tätig waren, betrug im Jahr 2007 113 (2006: 100).

#### Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 300.000.000 und ist in 300.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären International Petroleum Investment Company (IPIC) und Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 17,6% des Grundkapitals.
4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Vorstandsmitglieder dürfen nur bestellt werden, wenn ihre letzte Vorstandsperiode spätestens mit jenem Jahr endet, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Aufsichtsratsmitglieder dürfen bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktG (Aktiengesetz) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

7. a) Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Mai 2012, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 36,35 Mio, durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).

b) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um bis zu EUR 36,35 Mio durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24. Mai 2007 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

c) Die Summe der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen aktuell oder potenziell auszugebenden Bezugsaktien und die Anzahl der aus dem genehmigten Kapital auszugebenden Aktien darf 36.350.000 Stück nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen nach lit. a und b), wobei das Wandlungsrecht der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen jedenfalls gewahrt sein muss.

d) Die Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne und zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen verwendet werden. Weiters kann das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabgesetzt werden bzw. können die eigenen Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

8. Laut Gesellschaftervereinbarung zwischen der OMV und der Dogan Şirketler Grubu Holding A.S. (Dogan) betreffend der Petrol Ofisi A.S. ist im Falle eines Kontrollwechsels entweder bei der OMV oder bei der Dogan zu bestimmten strategischen

Erwerb (d.h., wenn der Erwerber die OMV oder die Dogan nach IFRS in seinen Vollkonsolidierungskreis einzubeziehen hat oder gleichberechtigt die gemeinsame Kontrolle mit einem Dritten ausüben kann), die jeweils andere Partei bis zum 16. Mai 2016 berechtigt, Anteile an der Petrol Ofisi A.S. im Ausmaß von 34% zu einem Preis auf Basis einer vereinbarten Preisformel zu übernehmen und damit die Gesellschaftervereinbarung zu beenden.

9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.

#### **Risikomanagement**

Risikomanagement ist als eine unternehmensweite integrierte Funktion im Konzern Treasury der OMV Aktiengesellschaft angesiedelt. Der unternehmensweite Risiko Identifikations- und Bewertungsprozess wird einerseits von dort koordiniert, andererseits werden Risiken im Gesamtportfolio als Nettoposition aggregiert. Auf dieser – um Diversifikationseffekte reduzierten – Basis werden dann verschiedene Maßnahmen zur Risiko-Steuerung in Rahmen der Risiko-vermeidung gesetzt. Insbesondere betreffend direkter finanzielle Risiken wie Zinsen, Fremdwährungen, Liquidität, Pensionen. Die Analyse von strategischem Marktpreisrisiko erfolgt ebenso in Group Treasury. Die OMV Aktiengesellschaft beobachtet darüber hinaus laufend das Beteiligungsrisiko (Werthaltigkeit) des Konzerns, sowie die Transaktionsrisiken von Großinvestitionen.

Zins- und Liquiditätsrisiken werden über festgelegte Limite gesteuert. Zur Steuerung können seitens des Konzern Treasury Derivate (Swaps) eingesetzt werden. Konkret wurden Teile des bestehenden Finanzierungs-Portfolios von fixen auf variable Zinsen umgestellt.

Entscheidungen über Marktpreisabsicherungen werden von einem Operating Committee dem Vorstand vorgeschlagen, zentral abgewickelt und kontrolliert. Für 2007 wurden keine strategischen Absicherungen vorgenommen, jedoch wurde im Jahr 2007 das Marktpreisrisiko eines starken Preisverfalls im Jahr 2008 im E&P-Segment für rund 18% der Gesamtproduktion mit erstklassigen Banken auf over-the-counter (OTC) Basis abgesichert.

Wien, am 26. März 2008

Der Vorstand

Im FX-Risikomanagement wurde die jeweils berechnete USD-long-Position bezüglich Transaktionsrisiken für 2007 nicht durch Derivate abgesichert. Das Währungsrisiko von Beteiligungen (Translationsrisiko), also die Auswirkung auf Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz, wird zentral beobachtet.

Der weitgehend zentrale Finanzierungsansatz führt notwendigerweise dazu, dass die OMV Aktiengesellschaft das Ausfallsrisiko von Konzerngesellschaften übernimmt. Durch eine laufende Aktualisierung der unterjährigen Liquiditätsplanung wird die Entwicklung der Konzerngesellschaften kontinuierlich beobachtet und es können bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden überprüft. Im Bedarfsfall wurden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

#### **Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE)**

OMV Aktiengesellschaft nimmt eine zweifache Rolle im HSE-Management ein, die der Steuerung für den gesamten Konzern sowie die operative Umsetzung für die Holdinggesellschaft. In diesem Sinn werden die Richtlinien und Zielvorgaben des Konzerns auch auf die Holdinggesellschaft umgelegt. Schwerpunkt der operativen HSE-Aktivitäten liegen im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Im Jahr 2007 gab es in der OMV Aktiengesellschaft einen Wegunfall. Neben mehreren Präventionsprogrammen wurde ein Gesundheitszirkel eingerichtet, in dem die Mitarbeiter ihre Anliegen und Vorschläge aktiv einbringen können. Das Bewusstsein für Gesundheits- Sicherheit- und Umweltfragen wurde auch durch Kompetenzbeschreibungen, Trainings, und Informationsveranstaltungen weiter gestärkt.

#### **Ausblick 2008**

Wir erwarten, dass die wichtigsten Marktparameter wie Erdölpreis, Raffineriemargen und USD Wechselkurs weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen werden. Wir rechnen mit durchschnittlichen Rohölpreis- und USD-Wechselkurs-Level auf Vorjahresniveau, bei hoher kurzfristiger Volatilität. Das Raffineriemargen-Niveau wird leicht unter jenem des Vorjahrs erwartet.



# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva		EUR 1.000	
	Anhang	2007	2006
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		9.446	9.565
Finanzanlagen		4.582.274	4.631.798
		<b>4.591.720</b>	<b>4.641.363</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>			
Noch nicht abrechenbare Leistungen		0	6
Geleistete Anzahlungen		16	–
		<b>16</b>	<b>6</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	506
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		3.368.908	2.652.190
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	4
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		36.692	51.481
		<b>3.405.600</b>	<b>2.704.181</b>
Eigene Anteile		13.930	14.141
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		19.986	63.071
		<b>3.439.532</b>	<b>2.781.399</b>
<b>Latente Steuern</b>		<b>17.263</b>	<b>27.720</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.213</b>	<b>4.289</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>8.049.728</b>	<b>7.454.771</b>

Passiva	EUR 1.000		
	Anhang	2007	2006
<b>Eigenkapital</b>	<b>3</b>		
Grundkapital		300.000	300.002
Kapitalrücklagen			
gebundene		1.006.610	1.006.608
nicht gebundene		334	334
Gewinnrücklagen			
Freie Rücklage		4.473.961	3.766.848
Rücklage für eigene Anteile		13.930	14.141
Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag 3.268 (2006: 335)		374.587	315.208
		<b>6.169.422</b>	<b>5.403.141</b>
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>4</b>		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		5.464	5.464
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen		6.694	5.798
Rückstellungen für Pensionen		8.043	7.525
Steuerrückstellungen		21.550	—
Sonstige Rückstellungen		83.369	76.673
		<b>119.656</b>	<b>89.996</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6</b>		
Anleihen		250.000	300.730
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		941.662	1.080.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.825	9.854
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		317.202	378.408
Sonstige Verbindlichkeiten		234.497	186.713
		<b>1.755.186</b>	<b>1.956.170</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>8.049.728</b>	<b>7.454.771</b>
Eventualverbindlichkeiten	<b>7</b>	1.529.414	533.870

## Gewinn- und Verlustrechnung

				EUR 1.000	
	Anhang	2007	2006		
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>8</b>	<b>74.436</b>	<b>91.943</b>		
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-6	4		
3. Sonstige betriebliche Erträge	9	6.907	2.742		
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	10	-2.954	-3.448		
5a. Personalaufwand	11	-60.874	-30.806		
5b. Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	12	-4.295	-3.809		
6. Abschreibungen		-426	-506		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-54.402	-81.326		
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)</b>		<b>-41.614</b>	<b>-25.206</b>		
9. Erträge aus Beteiligungen					
davon aus verbundenen Unternehmen 1.105.989 [2006: 873.193]	14	1.106.815	886.471		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
davon aus verbundenen Unternehmen 9.436 [2006: 8.033]		15.386	14.751		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
davon aus verbundenen Unternehmen 94.506 [2006: 44.188]		106.711	61.130		
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		715	611.079		
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-3.881	-4.732		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
davon aus verbundenen Unternehmen 21.972 [2006: 43.042]		-104.176	-358.044		
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzerfolg)</b>		<b>1.121.570</b>	<b>1.210.655</b>		
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.079.956</b>	<b>1.185.449</b>		
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-1.637	77.424		
<b>18. Jahresüberschuss</b>		<b>1.078.319</b>	<b>1.262.873</b>		
19. Auflösung unverteuerter Rücklagen		-	-		
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-707.000	-948.000		
21. Gewinnvortrag		3.268	335		
<b>22. Bilanzgewinn</b>		<b>374.587</b>	<b>315.208</b>		

## Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

	EUR 1.000			
	Stand 1. 1. 2007	Zuführung/ Verbrauch	Übertragung	Stand 31. 12. 2007
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.464	—	—	5.464
	<b>5.464</b>	—	—	<b>5.464</b>

## Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

	Stand 1. 1. 2007	Zugänge
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4	–
	<b>4</b>	<b>–</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	20.636	–
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.029	–
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.958	307
	<b>26.623</b>	<b>307</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.535.318	–
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	169.702	130.440
3. Beteiligungen	945.881	34.602
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	104.427	–
5. Sonstige Ausleihungen	78.961	–
	<b>4.834.289</b>	<b>165.042</b>
	<b>4.860.916</b>	<b>165.349</b>

EUR 1.000

Umbuchungen	Abgänge	Stand 31. 12. 2007	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31. 12. 2007	Bilanzwert 31. 12. 2006	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen 2007
—	—	4	4	—	—	—	—
—	—	4	4	—	—	—	—
—	—	20.636	11.736	8.900	9.027	127	—
—	—	1.029	1.019	10	10	—	—
—	297	4.968	4.432	536	528	299	—
—	297	26.633	17.187	9.446	9.565	426	—
5.321 <sup>1)</sup>	—	3.540.639	87.066	3.453.573	3.448.252	—	—
-5.498 <sup>1)</sup>	155.732	138.912	16.396	122.516	158.494	—	—
-95.279 <sup>2)</sup>	—	885.204	—	885.204	850.602	—	—
—	14.724	89.703	11.654	78.049	95.537	2.953	—
—	35.985	42.976	44	42.932	78.913	—	4
<b>-95.456</b>	<b>206.441</b>	<b>4.697.434</b>	<b>115.160</b>	<b>4.582.274</b>	<b>4.631.798</b>	<b>2.953</b>	<b>4</b>
<b>-95.456</b>	<b>206.738</b>	<b>4.724.071</b>	<b>132.351</b>	<b>4.591.720</b>	<b>4.641.363</b>	<b>3.379</b>	<b>4</b>

<sup>1)</sup> Differenz aus Währungsumrechnung.

<sup>2)</sup> AMI Einbringung in Borealis zum Restbuchwert.

## Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der **OMV Aktiengesellschaft**, 1090 Wien, ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt worden. Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Abschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000, TEUR), auf Grund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Gebäude	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4–25 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** mit einem Betrag von bis EUR 400 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet.

Die OMV Aktiengesellschaft brachte im Jahr 2007 ihre 50%-Beteiligung an der AMI Agrolinz Melamine GmbH in die Borealis AG ein und erhielt als Gegenleistung eine Beteiligung in Höhe von 3,33% an der Borealis AG.

Um Zugang zu einem der größten Wachstumsmärkte in Europa zu erhalten erwarb OMV am 16. Mai 2006 von Doğan Holding einen 34%-Anteil an Petrol Ofisi, dem führendem Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei. Im laufenden Geschäftsjahr erwarb die OMV Aktiengesellschaft weitere Anteile und hält zum Bilanzstichtag 39,58 % an Petrol Ofisi. Die türkische Regulierungsbehörde für Energiewirtschaft (EMRA) hat am 31. August 2006 eine Gesamtstrafe in der Höhe von TRY 1,6 Mrd (EUR 0,9 Mrd) gegenüber 28 von 30 türkischen Distributions-Unternehmen verhängt und bezieht sich auf einen Rechtsstreit betreffend die Belieferung von Vertriebsgesellschaften ohne Lizenz während der Übergangsperiode nach der Einführung des neuen türkischen Mineralölgesetzes Anfang 2005.

Für Petrol Ofisi A.S. und ihre Tochtergesellschaft ERK Petrol Yatirimlari A.S. wurde eine Strafe von rund TRY 600 Mio (rund EUR 349 Mio) verhängt. Petrol Ofisi hat beim Obersten Gerichtshof und beim Verwaltungsgericht die Aufhebung der Strafe und einen Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens beantragt. Am 31. Jänner 2007 wurde vom Obersten Gerichtshof dem Antrag auf Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens stattgegeben. Auf Grund der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs wurde 2007 – wie auch im Vorjahr – keine Rückstellung für den Sachverhalt gebildet. Am 7. Februar 2006 hat Petrol Ofisi einen Zahlungsbescheid der türkischen Steuerbehörde erhalten. Der Bescheid beinhaltet eine Steuerforderung für die Jahre 2004 und 2005 inklusive einer Strafzahlung im Zusammenhang mit einer Transaktion aus dem Jahr 2002 (Fusion von IS-Dogan mit Petrol Ofisi). Dogan, Petrol Ofisi's größter Aktionär und Verkäufer des 34%-Anteils an OMV, willigte ein, OMV für diese steuerbezogenen Verluste aus der Zeit vor dem Verkauf zu entschädigen. Die entsprechende Zahlung in der Höhe von TRY 275 Mio wurde am 11. Juni 2007 an das türkische Finanzministerium geleistet. Vertragsgemäß wurde die OMV Aktiengesellschaft vom Verkäufer Dogan mittels Ausgleichszahlung schadlos gehalten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) am Bilanzstichtag bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Gemäß § 198 UGB Absätze 9 und 10 wurden im Berichtsjahr **latente Steuern** aus temporären Differenzen gebildet. Die latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt seitens OMV Aktiengesellschaft auf Grund der Gruppenbildung gemäß § 9 Körper-



schaftsteuergesetz die Verrechnung von Steuerumlagen gegenüber den Gruppengesellschaften. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrags übernimmt OMV Aktiengesellschaft Gewinne und Verluste ihrer Nachfolgesellschaften.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Das damit verbundene Risiko wird vom Unternehmen getragen.

**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Bei der Berechnung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, nicht berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit amortisiert. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen werden durch Zahlungen an eine außerbetriebliche Pensionskasse teilweise finanziert. Diese Zahlungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

Verbindlichkeiten für Personallösungen werden gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

**Verbindlichkeiten** werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Kurs der EZB am Bilanzstichtag bewertet.

#### **Erläuterungen zum Aktienoptionsplan**

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird.

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

#### Wesentliche Bedingungen

	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003
Planbeginn	1.9.2007	1.9.2006	1.9.2005	1.9.2004	1.9.2003
Planende	31.8.2014	31.8.2013	31.8.2012	31.8.2011	31.8.2008
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 47,850	EUR 45,190	EUR 34,700	EUR 16,368	EUR 10,404
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	20 Stück	20 Stück	15 Stück	15 Stück
<b>Voraussetzung für Planteilnahme</b>					
Eigeninvestment für Vorstände	1.230 Aktien <sup>1)</sup>	1.242 Aktien <sup>1)</sup>	2.390 Aktien <sup>1)</sup>	3.980 Aktien <sup>1)</sup>	5.600 Aktien <sup>1)</sup>
Eigeninvestment andere Führungskräfte	410 Aktien <sup>1)</sup>	414 Aktien <sup>1)</sup>	800 Aktien <sup>1)</sup>	1.330 Aktien <sup>1)</sup>	1.860 Aktien <sup>1)</sup>
<b>Stückanzahl der eingeräumten Optionen</b>					
<b>Mitglieder des Vorstands</b>					
Auli <sup>2)</sup>	24.600	8.280	—	19.950	—
Davies	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Langanger	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Roiss	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
Ruttenstorfer	24.600	24.840	47.800	59.700	84.000
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>123.000</b>	<b>107.640</b>	<b>191.200</b>	<b>258.750</b>	<b>336.000</b>
Andere Führungskräfte gesamt	471.520	360.220	532.000	484.350	286.050
<b>Insgesamt eingeräumte Optionen</b>	<b>594.520</b>	<b>467.860</b>	<b>723.200</b>	<b>743.100</b>	<b>622.050</b>
<b>Planhürde: Aktienkurs in Höhe von</b>	<b>EUR 55,030</b>	<b>EUR 51,970</b>	<b>EUR 39,910</b>	<b>EUR 18,823</b>	<b>EUR 11,965</b>

<sup>1)</sup> Oder 25%, 50%, 75% davon.

<sup>2)</sup> Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2007.

Zum Bilanzstichtag waren die Pläne 2003, 2004 und 2005 teilweise ausgeübt. Zum 31.12.2006 waren der Plan 2002 zur Gänze und die Pläne 2003 und 2004 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahrs der Ausgabe. Es ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August für die Pläne 2003, 2004, 2005, 2006 und 2007.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für die Pläne 2003 und 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für die Pläne 2005, 2006 und 2007 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
  - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;

- während der Sperrfristen nach der Emittenten-Compliance-Verordnung (6 Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, 3 Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance-Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzten Sperrfrist);
  - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 wie folgt:

#### Aktienoptionspläne

	2007		2006	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
<b>Optionen im Umlauf per 1.1.</b>	<b>2.085.585</b>	<b>28,529</b>	<b>1.760.150</b>	<b>22,904</b>
Gewährte Optionen	563.760	47,850	467.860	45,190
Ausgeübte Optionen	-743.495	21,048	-142.425	13,752
Verfallene Optionen	–	–	–	–
<b>Ausstehende Optionen per 31.12.</b>	<b>1.905.850</b>	<b>37,163</b>	<b>2.085.585</b>	<b>28,529</b>
<b>Per Jahresende ausübbar</b>	<b>874.230</b>	<b>25,974</b>	<b>894.525</b>	<b>14,825</b>

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 743.495 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 722.495 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 21.000 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2007 EUR 50,087. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2007 ausübenden Optionen betrug TEUR 25.742.

Im Jahr 2006 wurden aus den Plänen 2003 und 2004 insgesamt 142.425 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 112.425 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 30.000 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2006 EUR 43,061. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2006 ausübenden Optionen betrug TEUR 25.194.

Die ausgeübten Optionen verteilten sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

#### Ausgeübte Optionen

	2007		2006	
	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
<b>Mitglieder des Vorstands</b>				
Auli	–	–	–	–
Davies	84.000	10,404	–	–
Langanger	71.850	12,882	–	–
Roiss	–	–	30.000	16,368
Ruttenstorfer	42.000	10,404	42.000	10,404
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>197.850</b>	<b>11,304</b>	<b>72.000</b>	<b>12,889</b>
Andere Führungskräfte gesamt	545.645	24,581	70.425	14,634
<b>Insgesamt ausgeübte Optionen</b>	<b>743.495</b>	<b>21,048</b>	<b>142.425</b>	<b>13,752</b>

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen entsprechen dem Wert der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen zum Zeitpunkt der Ausübung und stellen sich wie folgt dar:

Vergütungen	EUR 1.000	
	2007	2006
Plan 2003	6.722	2.198
Plan 2004	10.694	1.976
Plan 2005	4.174	–
<b>Summe</b>	<b>21.590</b>	<b>4.174</b>

Von den Vergütungen entfallen TEUR 7.447 (2006: TEUR 2.155) auf Vorstandsmitglieder und TEUR 14.143 (2006: TEUR 2.019) auf andere Führungskräfte.

Per 31. Dezember 2007 stellen sich die im **Umlauf befindlichen Optionen** der einzelnen Pläne (unter Berücksichtigung des 2005 vorgenommenen Aktiensplits im Verhältnis 1:10) wie folgt dar:

#### In Umlauf befindliche Optionen

Plan	Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausstehender Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar
2003	10,404	52.500	0,7	52.500
2004	16,368	346.530	3,7	346.530
2005	34,700	475.200	4,7	475.200
2006	45,190	467.860	5,7	–
2007	47,850	563.760	6,7	–
<b>Summe</b>		<b>1.905.850</b>		<b>874.230</b>

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen 5 Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen

Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes berücksichtigt, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde.

Der Marktwert per 31. Dezember 2007 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

**Bewertung per 31.12.2007**

	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003
<b>Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000</b>	<b>11.214</b>	<b>9.375</b>	<b>11.604</b>	<b>12.930</b>	<b>2.323</b>
<b>Berechnungsparameter</b>					
Marktpreis der Aktie in EUR	55,42	55,42	55,42	55,42	55,42
Risikofreier Zinssatz	4,598%	4,570%	4,557%	4,544%	4,658%
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	4,7 Jahre	3,7 Jahre	0,7 Jahre
Durchschnittliche Dividendenrendite	2,2%	2,2%	2,1%	2,1%	2,0%
Volatilität Aktienkurs	30%	30%	30%	30%	30%

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von 2 Jahren verteilt. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2007 auf TEUR 34.976 (2006: TEUR 11.724), die Nettodotierung belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 23.252 (2006: TEUR 4.749).

## Erläuterungen zur Bilanz

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen. Die Entwicklung des Anlagevermögens 2007 ist im Anlagespiegel dargestellt.

### 1 Anlagevermögen

In der Bilanzposition Grundstücke und Bauten ist ein Grundwert von TEUR 5.901 (2006: TEUR 5.901) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2007	2006
Im nächsten Jahr	1.293	1.204
In den nächsten 5 Jahren	2.089	1.562
<b>Summe</b>	<b>3.382</b>	<b>2.766</b>

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 9 (2006: TEUR 9). Sämtliche Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die OMV Aktiengesellschaft verzichtete im abgelaufenen Geschäftsjahr auf HUF 1,350.000.000 (TEUR 5.321) gegenüber der OMV Hungaria Kft, ein Tochterunternehmen der OMV Refining & Marketing GmbH, und erhöhte dadurch den Beteiligungsansatz an der OMV Refining & Marketing GmbH.

2007 wurden an der Petrol Ofisi A.S. weitere Anteile um TEUR 86.856 (5,58%) erworben. Im Juni 2007 refundierte die Dogan Holding A.S. umgerechnet TEUR 52.254 von der türkischen Steuerbehörde.

Weiters kam es im Jahr 2007 zu einer Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln und damit auch zu einer Erhöhung des Grundkapitals um TRY 74.550.

	EUR 1.000			
	2007		2006	
	≤1 Jahr	> 1 Jahr	≤1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	506	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.368.908	–	2.652.190	–
[davon aus Lieferungen and Leistungen]	[7.552]	[–]	[1.522]	[–]
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	4	–
[davon aus Lieferungen and Leistungen]	[–]	[–]	[4]	[–]
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	36.692	–	51.481	–
<b>Gesamt</b>	<b>3.405.600</b>	<b>–</b>	<b>2.704.181</b>	<b>–</b>

### 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von TEUR 2.178 (2006: TEUR 2.270) Erträge aus Wertpapieren und Bankzinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden sowie eine Forderung an das Finanzamt von TEUR 28.652 (TEUR 45.000) an Körperschaftsteuervorauszahlungen.

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.000 (2006: 300.002.400) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.000 (2006: TEUR 300.002). Für die im Berichtsjahr erfolgte Kapitalherabsetzung um TEUR 2 wurden 2.400 Stück eigene Aktien eingezogen. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht. Für das Geschäftsjahr 2007 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien sowie jener Aktien.

### 3 Eigenkapital

Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um rund TEUR 29.998 durch Ausgabe von bis zu 29.997.600 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Da per 31. Dezember 2006 die Anzahl der noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen weniger als 10% der ursprünglich im Dezember 2004 begebenen Anleihen ausmachte, erfolgte am 21. Februar 2007 die vollständige Rückzahlung der zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Wandelschuldverschreibungen. Damit ist eine bedingte Kapitalerhöhung auf Grund der im Dezember 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen nicht mehr möglich.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelschuldverschreibungen begeben, bei welchen den Inhabern vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:10) zusteht. Bei einem Ausgabekurs von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 35.921 wird unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2006 wurden 469.780 Stück Wandelschuldverschreibungen durch 4.697.800 Stück Aktien gewandelt, 1.158.629 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden von der Gesellschaft rückgekauft. Für 240 Stück Wandelschuldverschreibungen (davon 2005: 70 Stück) wurden Wandlungen aus bedingtem Kapital bedient, die das Grundkapital um EUR 2.400 erhöhten. Die restlichen gewandelten Wandelschuldverschreibungen wurden durch eigene Aktien bedient. 2007 wurden weitere 162.413 Stück Wandelschuldverschreibungen durch eigene Aktien bedient, 2.720 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden von der Gesellschaft rückgekauft, die restlichen 326 Stück Wandelschuldverschreibungen wurden getilgt.

Die in der Jahreshauptversammlung 2004 an den Vorstand erteilte Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu TEUR 36.350 durch Ausgabe von maximal 36.350.000 Stückaktien bis zum 17. Mai 2009 zu erhöhen (genehmigtes Kapital) wurde in der Jahreshauptversammlung 2007 bis zum 23. Mai 2012 verlängert.

Die Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne und zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen verwendet werden. Weiters kann das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabgesetzt werden bzw. können die eigenen Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurde seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,05 pro dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 je dividendenberechtigter Aktie erfolgte im Mai 2007 in dieser Höhe.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

In den Jahreshauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2007 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktienoptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt.

Die eigenen Anteile entwickelten sich, unter Berücksichtigung des Aktiensplits 2005, in den Berichtsperioden wie folgt:

#### Eigene Anteile

	Stückaktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>1.319.606</b>	<b>14.470</b>
Zugang	4.695.400	201.793
Abgang	-4.725.400	-202.122
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>1.289.606</b>	<b>14.141</b>
Zugang	1.627.390	64.861
Abgang	-1.647.930	-65.072
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>1.269.066</b>	<b>13.930</b>

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

#### Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>Stand 1.1.2006</b>	<b>300.000.700</b>	<b>1.319.606</b>	<b>298.681.094</b>
Kauf eigener Aktien	–	4.695.400	-4.695.400
Bedienung von Wandlungen und Aktienoptionen	–	-4.725.400	4.725.400
Kapitalerhöhung auf Grund von Wandlung	1.700	–	1.700
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>300.002.400</b>	<b>1.289.606</b>	<b>298.712.794</b>
Kapitalherabsetzung	-2.400	-2.400	–
Kauf eigener Aktien	–	1.627.390	-1.627.390
Bedienung von Wandlung und Aktienoptionen	–	-1.645.130	1.645.130
Verkauf eigener Aktien	–	-400	400
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>300.000.000</b>	<b>1.269.066</b>	<b>298.730.934</b>

Die **unversteuerten Rücklagen** betreffen Bewertungsreserven von unbebautem und bebautem Grund in Höhe von TEUR 5.464 (2006: TEUR 5.464).

#### 4 Unversteuerte Rücklagen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach den Vorschriften von IAS 19. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten 5 Kalenderjahre abhängig.

#### 5 Rückstellungen

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:



EUR 1.000

	2007			2006		
	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	23.140	–	–	21.738	–	–
Marktwert des Planvermögens	-12.242	–	–	-11.045	–	–
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust(-)	-2.855	–	–	-3.168	–	–
<b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>8.043</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7.525</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierte Verpflichtung	–	7.485	409	–	6.854	417
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust(-)	–	-790	–	–	-1.056	–
<b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>	<b>–</b>	<b>6.695</b>	<b>409</b>	<b>–</b>	<b>5.798</b>	<b>417</b>
<b>Rückstellung zum 1.1.</b>	<b>7.525</b>	<b>5.798</b>	<b>417</b>	<b>5.851</b>	<b>5.276</b>	<b>439</b>
Periodenaufwand	1.238	918	32	2.369	616	28
Fonddotierung	-720	–	–	-695	–	–
Auszahlungen	–	–	-5	–	-93	-77
Konzernübertrag	–	-21	-35	–	-1	27
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>8.043</b>	<b>6.695</b>	<b>409</b>	<b>7.525</b>	<b>5.798</b>	<b>417</b>
Zinsaufwand	979	292	19	869	219	18
Laufender Dienstzeitaufwand	638	626	13	601	397	10
Aperiodischer Dienstzeitaufwand	–	–	–	1.147	–	–
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-663	–	–	-590	–	–
Realisierung versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	284	–	–	342	–	–
<b>Periodenaufwand</b>	<b>1.238</b>	<b>918</b>	<b>32</b>	<b>2.369</b>	<b>616</b>	<b>28</b>

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember 2007:

	2007		2006	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	4,50%	4,50%	4,50%	4,50%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	1,90%	–	1,90%	–
Langfristige Planvermögensrendite	6,00%	–	6,00%	–

Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember 2007:

Vermögenskategorien	2007		2006	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	37,9%	42,1%	38,3%	52,0%
Schuldverschreibungen	54,8%	45,9%	58,8%	42,2%
Sonstige	7,3%	12,0%	2,9%	5,8%
<b>Summe</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Ziel der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in EUR-denominierte Anleihefonds sowie internationale Aktienfonds investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Das Vermögen der VRG IV war zum 31. Dezember 2007 zu 37,9% in Aktien und 54,8% in Anleihen investiert. Für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI wurde 2005 ein Wertsicherungskonzept implementiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts gewahrt bleibt. Per 31. Dezember 2007 war der Fonds zu 42,1% in Aktien und zu 45,9% in Renten investiert.

Auf Grund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRG positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite. Für 2008 sind leistungsorientierte Zahlungen an die APK-Pensionskasse AG im Ausmaß von EUR 4,5 Mio geplant.

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	EUR 1.000	
	2007	2006
Personalarückstellungen	44.066	19.280
Übrige Rückstellungen	39.303	57.393
<b>Gesamt</b>	<b>83.369</b>	<b>76.673</b>

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für gegebene Aktienoptionen in Höhe TEUR 34.976 (2006: TEUR 11.724). Im laufenden Geschäftsjahr wurde aufgrund der frühzeitigen Anwendung der Empfehlung laut AFAC-Stellungnahme „die Behandlung anteilbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen“ die Bewertung der gegebenen Aktienoptionen an jene nach IFRS angeglichen. Der Ergebniseffekt war TEUR 23.252, der als Personalaufwand erfasst wurde. In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückversicherung in Höhe von TEUR 35.047 (2006: TEUR 53.157) und eine langfristige Rückstellung von TEUR 1.679 (2006: TEUR 1.500) für Abbruchkosten gebucht.

## 6 Verbindlichkeiten

EUR 1.000

	2007		2006	
	≤1 Jahr	> 1 Jahr	≤1 Jahr	> 1 Jahr
Anleihen	–	250.000	50.730	250.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	661.662	280.000	760.340	320.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.017	6.808	3.054	6.800
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.074	277.128	101.280	277.128
[davon aus Lieferungen und Leistungen]	[118]	[–]	[1.284]	[–]
Sonstige Verbindlichkeiten	228.216	6.280	181.545	5.168
[davon aus Steuern]	[218.211]	[–]	[175.305]	[–]
[davon im Rahmen der sozialen Sicherheit]	[167]	[–]	[154]	[–]
<b>Gesamt</b>	<b>934.969</b>	<b>820.216</b>	<b>1.096.949</b>	<b>859.221</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Personallösungskosten und Zinsen enthalten, von denen TEUR 6.692 nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden (2006: TEUR 6.469). Im Jahr 2006 ist auch eine erhaltene Anzahlung von TEUR 4.750 aus dem Verkauf von Anlagen gebucht.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen in Höhe von TEUR 160.000 vor (2006: TEUR 224.000). Diese bestehen gegenüber Kreditinstituten.

2007 wurde die Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe getilgt (Vergleiche Anhangsangabe 3).

## 7 Eventualverbindlichkeiten gemäß § 199 UGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

EUR 1.000

	2007	2006
<b>Garantien</b>	<b>1.529.414</b>	<b>533.870</b>
[davon für verbundene Unternehmen]	[1.529.414]	[533.870]

Der Anstieg der Eventualverbindlichkeiten resultiert aus einer im Jahr 2007 gegebenen Garantie der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 1.000 Mio für kurzfristige Finanzierung einer Tochtergesellschaft.

Im laufenden Geschäftsjahr ist die OMV Aktiengesellschaft für die Errichtung eines zentralen Bürogebäudes eine Garantie in Höhe von TEUR 30.000 eingegangen.

Im Rahmen der Emission der USD-Anleihe in OMV (U.K.) Limited in Höhe von USD 320 Mio (TEUR 217.376) haftet die OMV Aktiengesellschaft für deren Rückzahlung.

Nicht in der Bilanz und unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit EUR 101,74 Mio begrenzt. Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten. Im Zuge der Anteilsabtretungen an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH (AMI) wurden Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken sowie offene Rechtsstreitigkeiten mit einem Höchstbetrag von bis zu TEUR 67.500 (AMI) übernommen. Der Haftungszeitraum beträgt mit wenigen Ausnahmen 60 Monate (AMI) ab Closing der Transaktion. Für AMI wurden als Sicherheit für Bankdarlehen Patronatserklärungen in Höhe von TEUR 24.345 ausgestellt.

Beginnend mit dem Jahr 2005 ist die OMV Aktiengesellschaft eine Haftung für die OMV Finance Ltd für eine Multi-currency-Revolving-Credit-Facility in Höhe von EUR 850 Mio eingegangen. Zum Bilanzstichtag wurde der Kreditrahmen nicht ausgenutzt.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind. Im Zusammenhang mit der Veräußerung der PCD Polymere GmbH (PCD) hat die OMV Aktiengesellschaft eine Option, Liegenschaften der PCD in Schwechat zu erwerben.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Nachfolgesellschaften übernommenen Pensionsansprüche, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 8 Umsatzerlöse

	EUR 1.000	
	2007	2006
Inland	65.229	81.355
Ausland	9.207	10.588
<b>Gesamt</b>	<b>74.436</b>	<b>91.943</b>

Da die OMV Aktiengesellschaft seit 1. Jänner 2004 die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgesellschaften verrechneten Konzernumlagen. Das Volumen der Konzernumlageverrechnungen war deutlich niedriger als 2006. Grund dafür war die Nachverrechnung aus dem Titel Aktienoptionen im Vorjahr.

### 9 Sonstige betriebliche Erträge

	EUR 1.000	
	2007	2006
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	51	1.438
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.749	—
Übrige	1.107	1.304
<b>Gesamt</b>	<b>6.907</b>	<b>2.742</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus einer Rückversicherung.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Garantievorsicht in Höhe von TEUR 814 im Finanzergebnis ausgewiesen (2006: TEUR 550, ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Erträgen; die Vergleichsziffer wurde nicht adaptiert).

### 10 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

	EUR 1.000	
	2007	2006
Materialaufwand	213	827
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.741	2.621
<b>Gesamt</b>	<b>2.954</b>	<b>3.448</b>

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich hauptsächlich aus Personalbeistellungen und Fremdleistungen für laufende Tätigkeiten zusammen.

### 11 Personalaufwand

	EUR 1.000	
	2007	2006
Gehälter	56.957	27.634
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.548	2.586
Sonstige Sozialaufwendungen	369	586
<b>Gesamt</b>	<b>60.874</b>	<b>30.806</b>

Diese Position erhöhte sich im Wesentlichen durch die Änderung der Bewertung für Aktienoptionen um TEUR 23.252 auf IFRS Werte (Vergleiche Anhangangabe 5).

## 12 Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

	EUR 1.000	
	2007	2006
Aufwendungen für Abfertigungen	918	616
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	48	31
Beitragsorientierter Pensionsaufwand	722	587
Leistungsorientierter Personalaufwand	2.607	2.575
<b>Gesamt</b>	<b>4.295</b>	<b>3.809</b>

In der Position Pensionszahlungen, Pensionskassenbeiträge sind Vorsorgen für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 1.292 enthalten (2006: TEUR 44).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

	EUR 1.000			
	2007		2006	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände	268	611	149	1.648
Leitende Angestellte	90	294	74	253
Andere Arbeitnehmer	608	2.424	424	1.261

## 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR 1.000	
	2007	2006
Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	854	1.040
Übrige	53.548	80.286
<b>Gesamt</b>	<b>54.402</b>	<b>81.326</b>

Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Versicherungsaufwand TEUR 15.364 (2006: 14.006), Rechts- und Beratungskosten TEUR 15.364 (2006: TEUR 14.006), Werbeaufwand TEUR 13.007 (2006: TEUR 12.264), bezogene Serviceleistungen TEUR 13.603 (2006: TEUR 12.899).

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 1.106.815 (2006: TEUR 886.471) resultieren TEUR 941.918 (2006: TEUR 764.256) aus Gewinngemeinschaften, TEUR 164.071 (2006: TEUR 108.937) aus Beteiligungserträgen von verbundenen Unternehmen und TEUR 826 (2006: TEUR 13.278) aus sonstigen Beteiligungserträgen.

## 14 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

In dieser Position sind auch Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von TEUR 585 (2006: TEUR 878) enthalten, sowie Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.953 (2006: TEUR 3.854). Der Verkauf von Anlagewertpapieren im laufenden Geschäftsjahr ergab einen Verlust von TEUR 344.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet einen Aufwand von TEUR 18.145 (2006: TEUR 257.390) resultierend aus dem Rückkauf der Wandelanleihe sowie der Bedienung mit eigenen Aktien.

**15 Steuern vom  
Einkommen und  
vom Ertrag**

		EUR 1.000	
		2007	2006
Laufende Steuern		-8.814	-77.454
Latente Steuern		10.451	30
<b>Gesamt</b>		<b>1.637</b>	<b>-77.424</b>

Die laufende Steuer setzt sich zusammen aus einem Ertrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 1.131 sowie aus dem Körperschaftsteueranteil des Gruppenträgers auf Grund der Gruppenbildung gem. § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen (TEUR 13.084) und der Bildung einer Rückstellung von TEUR 5.400. Die Erhöhung der latenten Steuer resultiert vor allem aus der Rückstellung sEnergy und der Verwertung eines Siebentels aus Teilwertabschreibungen der Vorjahre.

**Zinsmanagement  
und Derivate**

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil unserer Verbindlichkeit hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es wurden diesbezüglich entsprechende Zielratios festgelegt und bei Abweichungen über Band mittels derivativer Instrumente angepasst. So können festverzinsliche Kredite mittels Zinsenswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert werden. Demzufolge wurden ab dem 4. Quartal 2005 Zinsen für EUR 100 Mio und USD 50 Mio von fix auf variabel gewappt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands gebucht.

		EUR 1.000					
		2007			2006		
		Nominale	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz
IRS, Societe Generale	EUR	50.000	-755	-755	50.000	-629	-629
IRS, Barclays	EUR	50.000	-631	-631	50.000	-436	-435
IRS, ÖVAG	USD	33.965	1.000	-	37.965	-476	-476
FX Swap EUR/HRK	HRK	6.821	-86	-86	-	-	-

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft sowie für Konzerngesellschaften ab. Am Bilanzstichtag gab es keine offenen Finanzierungsinstrumente aus Fremdwährungsabsicherungen.

**Organe,  
Arbeitnehmer**

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer** betrug:

		2007	2006
Angestellte		113	100
<b>Gesamt</b>		<b>113</b>	<b>100</b>

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge						EUR 1.000
2007	Auli	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fix	350	525	460	530	600	2.465
Variabel	68	1.105	1.105	1.273	1.442	4.993
Pensionskassenbeiträge	72	208	129	99	145	653
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	8	8	8	42
<b>Summe</b>	<b>498</b>	<b>1.847</b>	<b>1.702</b>	<b>1.910</b>	<b>2.195</b>	<b>8.153</b>

Vorstandsbezüge					EUR 1.000
2006	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe
Fix	525	460	530	600	2.115
Variabel	1.067	1.067	1.227	1.387	4.748
Pensionskassenbeiträge	208	129	99	145	581
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	9	8	8	8	33
<b>Summe</b>	<b>1.809</b>	<b>1.664</b>	<b>1.864</b>	<b>2.140</b>	<b>7.477</b>

Die Vorstandsmitglieder sind auch im Rahmen der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. In diesen beiden Fällen ist auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter versichert und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.043 (2006: TEUR 1.117).

Die Gesamtaufwendungen im Konzern (exklusive Aktienoptionspläne) für 39 Executives (2006: 32) betragen TEUR 10.707 (2006: TEUR 9.960). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 8.997 (2006: TEUR 8.641) und TEUR 1.250 (2006: TEUR 839) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 437 (2006: TEUR 409) an; die sonstigen langfristigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 23 (2006: TEUR 71). Anhangangabe Erläuterung zum Aktienoptionsplan enthält Details zu den Aktienoptionsplänen.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2007 TEUR 374 aufgewendet, davon eine Rückstellungsverminderung in Höhe von TEUR 5 (2006: TEUR 418, davon Rückstellungserhöhung TEUR 34).

Im Berichtsjahr wurden für Aktienoptionen für Vorstände und leitende Angestellte eine Rückstellung in Höhe von TEUR 34.976 (2006: TEUR 11.724) gebildet. Im laufenden Geschäftsjahr wurde auf die Höhe der IFRS aufdotiert, daraus ergibt sich ein Ergebniseffekt von TEUR 23.253.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2007 wurde mit TEUR 374.587 (2006: TEUR 315.208) ermittelt.

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von EUR 1,25 je Aktie des Grundkapitals mit Ausnahme eigener Anteile auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.



## Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

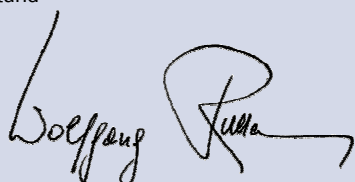
		EUR 1.000		
	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital/negatives Eigenkapital zum 31.12.2007	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag 2007	
<b>Inland</b>				
OMV Gas International GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	81.086		130.587
OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	253.947		614.985
OMV Future Energy Fund GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	35		-585
OMV Insurance Broker GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	35		2.043
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	699.980		184.930
OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1)</sup>	100,00	845.958		8.593
<b>Ausland</b>				
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR	25.477	8.196
OMV AUSTRALIA PTY LTD., Perth <sup>1)</sup>	100,00	AUD	-2.787	3.111
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	100,00	EUR	297	341
Petrol Ofisi A.S, Istanbul <sup>2)</sup>	39,58	TRY	2.645.927	301.708
Petrom SA, Bukarest	51,01	RON	13.184.121	1.778.048

<sup>1)</sup> Gruppenmitglied gem. § 9 KStG.

<sup>2)</sup> Vorläufige Werte aus 2007.

Wien, am 26. März 2008

Der Vorstand



Wolfgang Ruttenstorfer

Vorsitzender



Gerhard Roiss

Vorsitzender Stellvertreter



Werner Auli



David C. Davies



Helmut Langanger

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

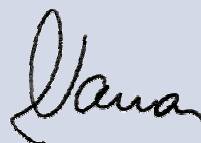
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **OMV Aktiengesellschaft** zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 26. März 2008

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Walter Müller



Dr. Bernhard Vanas

Wirtschaftsprüfer

## Abkürzungen und Definitionen

**Ausschüttungsgrad** %-Verhältnis der Dividenden-summe zu Jahresüberschuss nach Minderheiten

**bbl, bbl/d** Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

**boe, boe/d** Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

**bcf, cf** Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

**Bitumen** Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdich-tendes rohölstämmiges Produkt und Grundstoff für Asphalt

**E&P** Exploration und Produktion

**EBIT** Earnings before interest and tax; Betriebserfolg

**Eigenkapitalquote** %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

**EPSA** Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen, Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

**EU, EUR** Europäische Union, Euro

**Fundkosten, F&D** Explorationsaufwendungen divi-diert durch Änderung der sicheren Reserven (Erwei-terungen, Neufunde und Revisionen früherer Schät-zungen), Finding and Development; Fund- und Ent-wicklungskosten

**FPSO** Floating production, storage and offloading facility

**HSE** Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

**IAS, IFRS** International Accounting Standards, Inter-national Financial Reporting Standards

**Jahresüberschuss** Gewinn nach Zinsen, außerordent-lichem Ergebnis und Steuern; Nettogewinn

**Kb&S** Konzernbereich und Sonstiges

**KCfV** Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie

**KGV** Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

**LTIR** Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall

**m<sup>3</sup>** Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

**Mio; Mrd** Million; Milliarde

**Monomere** Begriff für Ethylen und Propylen

**n.a.; n.m.** (not available) Wert nicht verfügbar; (not meaningful) Wert nicht aussagekräftig

**Nettoverschuldung Net debt;** Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

**NGL Natural gas liquids;** Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

**NOPAT Net operating profit after tax;** Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern ab-züglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensions-rückstellungen und außerordentliches Ergebnis plus/minus Steuereffekte aus den Anpassungen

**öHGB** Österreichisches Handelsgesetzbuch

**Polymere,** Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

**Produktionskosten** Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben (OPEX)

**PRT, PRRT** Petroleum Revenue Tax, Petroleum Re-source Rent Tax

**Reserve replacement cost** Explorations-, Ent-wicklungs und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

**ROACE** Return on average capital employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremdanteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstel-lungen)

**ROE** Return on equity; %-Verhältnis Jahresüber-schuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

**ROfA** Return on fixed assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellem und Sachanlage-vermögen

**RON** Neuer Rumänischer LEU

**R&M** Raffinerien und Marketing inklusive Petroche-mie

**SEC** United States Securities and Exchange Com-mission

**SFAS** Statement on Financial Accounting Standards

**t, toe** Tonne, Tonne Öläquivalent

**TEUR** Tausend EUR

**TRIR** Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

**USD** US Dollar

**Verschuldungsgrad** %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

**WACC Weighted average cost of capital;** durch-schnittliche Gesamtkapitalkosten